Wiesvadener Canblatt.

"Tagblatthans". Schalter-hade gefifnet von 8 Uhr norgens bis 7 Uhr abenba.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagbletthand" Rr. 6630-53.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W. 57, An ber Apoftellieche 7, 1. Ferniprecher: Mmt Lagow 6202 unb 6203.

Montag, 12. August 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 372. . 66. Jahrgang.

Don Mostan nach Plestan.

Begugd-Breis für beibe Ansgeben: WE. 1.20 monatike. Mt. 8.60 vierteljährlich burch ben Berlag Langauste II. stase Bringerishn. Mt. 4.45 vierteljährlich burch alle beneichen Bosankalten, anbichließlich Bestelsgeld. — Begugs- Beftellungen nehmen ausbedem eutgegen: in Bitesbaben bie Freighelte Bis-neurtung 18, iswes die Ausgebeitellen in allen Tellen ber Einbet, in Sebeich; die berteitigen Aus-gabeijellen und in den bewachbarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Aräger.

Bie aus den nachfolgenden amtlichen Berliner Mitmilungen bervorgeht, ift die bentiche Gefandtichaft von Mostan nach Bifow (deutich Blesfan) berlegt worden, einer füdlich bon Betersburg an ber livlandifchen Grenze gelegenen, etwa 40 000 Einwohner gablenden Stadt, die burch die dort erfolgte Entthronung des Baren Nifolaus befannt geworden ift. Die Dagnahme der deutschen Regierung fann nicht eigentlich überraichen. Als unfer neu ernannter Gesandter D Selfferich nur wenige Beit nach feiner Anfunft in Mostan wieder jur Berichterstattung jurudberufen ward, wurde mitgeteilt, daß sich erft nach den Beratungen in Berlin und im Großen Hauptquartier entidei. den wird, ob er wieder nach Mosfau gurudfebren werde. Die Enticheidung ift icon jest in dem Ginne gefallen, daß die deutsche Gesandtschaft von Moskan, wo allem Anschein nach die Boliche wifi sich nicht mehr der Sogialrevolutionare ermebren fonnen, in das von deutschen Truppen beiette Gebiet verlegt wird.

itber die Zwedmäßigfeit diefer Magnahme fann es feine Meinungsverschiedenbeiten geben, fondern man fonnte bochftens fragen, meshalb ein folder Beidlug nicht alebald nach der Ermordung des Grafen Mirbach gefakt worden ift, die in ein grelles Licht auf die Anarchie in Rugland geworfen und gezeigt hat, daß die bolichewistische Regierung bei allem auten Willen, den wir nicht anzweifeln wollen, nicht in der Lage ift, ben diplomatischen Bertreiern ben durch das Bolferrecht vorgeschriebenen Schut augebeiben in laffen. 3ft es doch kennzeichnend, daß die Sowietregierung unseren Gesandten bei seiner Ankunft in Moskau bat, von dem üblichen Antrittsbesuch Abstand zu nehmen aus Rudficht auf die damit verbundene Gefahr, und daß diese Aberreichung des Beglaubigungsschreibens durch eine Dobbelviste des Boltssommisars des Außern Tichiticherin er sett wurde.

Im übrigen bedeutet die Magnahme ber beutichen Regierung, die lediglich praftige-politifchen Erwagungen entspringt, nicht etwa den Abbruch oder auch nur eine Loderung ber Begiebungen gu Rugdiplomatifden Bertretungen der Entente auf eine Stufe au ftellen. Die Gefandten ber Entente, die bon Betersburg nach Mostau, von Mostau nach Wologda, von da nach Archangelet gingen und fich jeht am Beigen Meer im Lager der dort gelandeten englischen und frangöfischen Truppen befinden, gaben dies einmal ihrer verfonlichen Scherheit wegen getan, die fie freilich durch ibre eigenen Umtriebe befährdet batten, und zweitens, um diefe Umtriebe mit mehr Aussicht auf Erfolg fortfeten zu können. Daß fie dabet nicht untlug bandelten, wird am beften badurch bewiefen, daß die in Mosfau gebliebenen Ronfuln (videant consules!) zweds Bergeltung für die Sinrichtung von Cowjetatitgliebern an der Murmankufte verhaftet worden find und als Beifeln festgehalten werden. Die deutiche Gesandtichaft hat zwar von der derzeitigen Regierung in Ruß-land nichts zu befürchten, desto mehr aber von der fogialrevolutionaren Oppofition, die mit der Entente Band in Sand gebt, mit dem Bfund Sterling, dem Franken und dem Dollar subventioniert wird. Und fo ift, wie offiziös mitgeteilt wurde, die Berlegung unserer diplomatischen Bertretung erfolgt, "um etwoigen Swifdenfällen vorzubengen, die unter diesen Umftanden beim beften Billen fait unvermeidlich erscheinen und die geeignet sein würden, die Begiehungen zwischen dem Deutschen Reiche und ber Comjetrepublit ernfthaft It es doch das eifrigste Bestreben der gu geführben". Entente, berartige Zwischenfälle au ichaffen, wobei ihnen, wie der Mord an dem Brafen Mirbach gezeigt bat, jedes Berbrechen recht ift.

Liegt fo die Berlegung der Gesandtschaft von dem unficheren ruffischen Boben in das Gebiet, in welchem umsere Truppen die "heil'ge Ordnung, iegensreiche Simmelstöchter" verkörpern, im Interesse Ber-hältnisses zur russischen Republik und somit auch in deren Interesse, so wirft sie doch zugleich ein grelles Schlagficht auf die Zustände im Erzarenreiche. In der Tat kann kein Zweisel mehr darüber besteben, daß das Soweitreaiment nicht etwa nur in Mosfau selbst bedrobt ift, daß fein Beftand nicht nur durch die Entente und ihre tichecho-flowafischen Goldner, fondern auch durch die gegenrevolutionäre Strömung ernstlich gefährdet ist. Und so liegt die Berlegung der Ge-sandtschaft nach Bleskau durchaus im Sinne der Taktif, die der Reichskanzler Graf Sertling im Haupt-ausichutz des Reichstags mit der Bemerkung gekenntseichnet bat, daß "wir unfere Augen und Ohren offenhalten, um uns nicht durch eine plotsfiche Univandlung der dortigen Berhältniffe ins Unrecht feten oder überrafden gu laffen". Unfere Siplomatifchen Besiehungen sur Consistracioruna fonnen mir van Riesfau aus

ebenjo gut wie von Moskau pflegen, aber wir können das angleich mit größerer Sicherheit und mit der Freider Entichliegung, Die angesichts der Buftande in Rugland, wo alles im Glut begriffen ift und jeder Tag einen Bechsel, einen neuen Umsturz bringen kann, eine Grundlage umserer Taftif bilden muß, die durch das Berhalten der Entente und ihrer Selfershelfer in Rufland unter Umftanden gezwungen werden fonnte, non der politischen Defensive gur politischen Offenfive iiberangehen.

W. T.-B. Berlin, 10. Mug. Mit Rudficht auf bie Gewidlung ber Berhältniffe in Mostau und befonders bie parteioffiziellen Proflamationen ber Sozialrevolutio-näre über die Anwendung des Terrors als Kampfmittel int beschlossen worden, die deutsche Gesaudtichaft von Mostau nach Blesfau zu verlegen. Es foll baburch Imifchenfällen borgebeugt werben, die unter den obwaltenden Umftanben beim besten Billen fast unbermeiblich erscheinen und die geeignet fein fonnten, bie Begiebungen gwifchen bem Deutschen Reich und ber Comjet-Republif gu gefährben.

W.T.B. Berlin, 10. Aug. (Amtlich.) Staatsminifter Er Selfferich bat ber Regierung ber Sowjets mitge-Staatsminifter teilt, daß die Entwidlung Der Berbaltniffe in Mostau und befontere bie parteioffizielle Proflamation ber Sozial cevelutionare über die Ambenbung bes Terrors als Rampfmittel die perfonliche Sicherheit ber Mitglieber ber Glefandifchaft augerordentlich gefährdet ericheinen liegen. Um etwaigen 3wiichenfallen vorzubengen, Die unter biefen Umftanben beim beiten Billen faft unvermeiblich ericheinen und die geeignet fein wurden, die Begiehungen zwifden bem Deutschen Reich und ber Comjetrebublit ernitbaft gu gefährben, habe er bie einitweilige Aberfiedlung ber Gefandtichaft gufammer mit den Mitgliebern ber Gesandtichaft an einen weniger gefahrbeien Ort angeordnet. Legationerat Dr. Riegler reifte feither mit ben Mitgliebern ber Befandtichaft und einem Teil ber in Mosfen weilenden Kommission gunacht nach Beteraburg ab. Dit Riidjicht auf die Lage in Beterb. burg, welche berjenigen in Mastau ahnelt, ift die Sofferliche Befandtichaft fodann angewiesen werden, gunachft Blestan folge ber Störung ber bireften Berbinbung zwifchen Blesfau und Befereburg über Belfingfore und Renal ftatt.

Die Urfachen der Gefandtichafts: Derlegung.

Br. Berlin, 12. Marg. (Eig. Drabtbericht. gb.) Aber bie Umftombe, die zur Berlegung der beutschen Gesandeschaft von Rosfau naft Plesfau fichrten, wird gemeldet: Es ift zumächit onmerfernen, bag die Sewjetregierung burchaus und bauernd bas ebrliche Bestreben betätigt bat, mit Deutschland und feinen Berbunbeten auf ber Bajis bes Friebens ausgutommen, ben die Bolichewiff in Breit-Litowel in Erfennenis ber ritteren Reinenbigkeit für bas schwergeprüfte Rustand gefclossen haben. Demgezenüber sette allmäslich mit wachsenber Bernartung die jogonannie linksrevolutionare Bewegung ein, the ben unbebingten Terror und ben Zerror aus Opportunitätegründen auf ihre Jahne gefchrieben hat. Diese Bewegung fand ibren starken Rüchalt und fing berednicte Speifung burch die Entente, einschliefflich Japans, die fich als thre Exchitiviruppen der tichecho-flewatiichen Freibeutericharen bedienten. Die Ungufriedenheit mit ben Bolfchewifi steigerte fich schnell und lieg ben Strom ber linden revolutionären Bewegung, in dem natürlich auch zahlreiche Deliperates und Lichtscheues Gesindel Acknammen, Achnell en. Die erste Folge war die Ermordung des beutichen Befandten Grafen Dirbach, die gweite eingeffanbenemnagen bas Attentat auf ben Generaloberften v. Gich. horn, welch letteres noch finnstofer erscheinen mußte als bas erstere. Graf Mirbach war vor seiner Ermardung gewarnt warben. Seinem Rachfotger ging es nach feinem Eintreffen in Mosfou amilid. Die Loge war in wenigen Tagen noch bedroblider geworben. Die Breffe ber Gozialrevolutionoce feierte Orgien bes Terrorismus, feitbem bas Bentralfouritee ber linken Sogiafrevolutionare ben Antrag ber Frau Bisonla, der die Emmordung des Grafen Wirbach ausbrücklich guthieß, mit großer Wehrbeit angenommen hatte. Die Hauptradelsführer ber Revolutionate, wie Frau Gpiribowna und Grambiow, fommen ben Belichewift nicht enva gefaßt und erschoffen werden, sondern fie find, wie es beißt, entkommen. Die Unfiderbeit war infolgebeffen jo groß, daß bie Mitglieber ber beutfden Gefanoifchaft Sotel nicht mehr terlaffen fommen. In Mosfau war bas deutsche Gesandeschaftsgewäube bisher von einer lettischen Garde bewocht. Diese war aber in den letiton Tagen weggezogen und burch weniger zuverlöffige Rote Garbe erfeht worben, weil man bie lettifden Regimenter an ben Unibenfronton word die antrangenden Tichecho Slowaten febr mitig gebrauchte. Schon bei seiner Anfunft fant unser Boefchafter Dr. Selfferten augerst umfichere Berhaltniffe nor. Die Sowjetregierung enthob ihn aus freien Studen bes üblichen Mutrittsbesuchs und bes Befuche zur überreichung feines Peolaubigungeichreibens, damit er nicht nötig habe fich auf ber Stroge gu geigen. Mis Delfferich Bejuche bei bem Boldstommiffer bes Auswärtigen Tichticherin anjagte, fam then bissiest appeared super und begab fid perfortish in and

40

bentiche Gefanteichaftigebande, um born Dr. Beliferich ben gesabroollen Weg noch bem Kremt gu ersparen. Much in Betereburg unterfdeiben fich bie Berhalmiffe mer treuig ben denen in Rolfau, fo daß eine Berleming ber Botfchaft nach bort nicht mehr in Frage fam. Die neue Station ber Gefandischaft, Piestau, ift lediglich als eine Art Beobad. tungspoften gebade. Bon ber meiteren Entwidfung ber Dinge in Ruigland und von ben beworstebenben Befprechungen im Großen Sauptquartier wird es affingen, ob und von welcher Dauer die Belaffung unferer Gefanbrichoft in Piestou fein wird. Auch ber Umftant mirb labei mitenticheibent fein, wie die Cowjetregierung praftifch ihren Gleichfilisberfehr mit bem neuen Git ber Gefanbeich ift gritalten wirb.

Auf ber Reife nach Bleofau.

Br. Delfingfors, 12. Aug. (Eig. Drahibericht. 36.) Das deutsche Gefarschichoftspersonal aus Mosfau ist Sonntryfris in Celfingford argefommen. Die Beiterreife nach Reval erfeigt wohrscheinlich alebald. Bon ruffiicher und finnischer Geite murbe teim Baffieren ber Grenge bas grafte Ent. gegentommen bewiejen.

Dr. Belfterich im Großen Baupiquartier.

- Bertin, 12 Mug. (36.) Dr. Selfferich bat fichi geftern abend, wie ber 2. A. berichtet, ins Große Sauptquartier begeben. Gein Aufenthalt bort ift auf mehrere Tage

Die Somjetregierung in Brouftadt?

W. T.-B. Delfingfors, 9. Aug. "hufvubftabsbladet" er-fabrt, bag eine Ableilung finnifder Roter Garbiften, eine 200 Main, anter Führung englischer Offigiere in ber Rabe der finnischen Grenge, 50 Rilometer von Tubta, ftebe. Aleinere Bisammenftoge mit finnifden Grengichuftruppen batten ftatigefunden. Rach einer anderen Quelle bestätigen Mitfeilungen bon Gluditlingen, Die fiber die Beenge nach Binn land gelangt find, bag bie Streitfrafte ber Alliierten fich feit einigen Tapen Betropamlowst zenäbert haben, bas fich nunmehr in ihren Dänden befinde. Ferner verlautet, daß die ruffische Regierung, die ihre Stellung bedrebt sebe, in den nächlen Tagen nach Kronstadt übersiedeln werte, wo Lenin und Trouth bereits am Mitwod an-gelangt seien. Dorthin wurden auch die gesangen genommenen Offigiere und bie Bürgerlichen angefebener Stellung verbracht.

Much ber Leiter ber frangofifden Militarmiffion verhaftet.

W. T.-B. Baris, 11. Aug. Der "Temps" melbet, bag ber frangösische Generalsonful Grenaud, sein Kollege Ragon und General Lewerque. Das Saupt ber frangösischen Militär-mission und die Bolichewifi in Mostau verhaftet wor-

Don der Außenwelt abgeschnitter. S. Stodholm, 12. Mug. (Gig. Trabibericht. 3b.) Geit

einigen Tagen ift Rugland von der Augenwelt ganglich abgeidnitten. Die felegraphifche Berbinbung mit bem Guben, Porben und Diten ift ganglich untertroden. Mit Deutichland wird ber telegraphifche Ber-febr fortgeseht beschädigt. Die einzige Woglichkeit ber Berfiandigung gwifchen Mostau und Beteraburg beitebt mir auf telepropbifchem Beg.

Reue Unruhen in Detersburg.

S. Stodholm, -12. Aug. (Gig. Drahibericht. 3b.) Rad; Giadholm Tibningen" find in Betersburg neue Unraben ansgebrochen. Alle burgerlichen Beitungen wurben verboten. Gerner follen inogefamt 18 000 Diffi giere verhaftet und in bie nationale Armee eingeftell worben fein. Gin fpateres Telegramm bejagt, baf bie Offi. giere im gebeimen eine grofere Angabt ber Roten Garbe fin ihre Gade gewonnen und in etwaigem Rampf fich auf bie Ceite ber Wegner itellen wollen. Biele ber Berhafteten murben erichoffen.

Die Ententeaktion in Sibirien.

Grffarungen Baffoure im englifden Unterhans.

W. T.B. Bern, 11. Aug. Auf eine Anfrage bes Abge ordnieben Ring im englischen Unterhaus om 5. August, od die Geffäring ber englischen Regierung über die Operatione ber Milierien in Ruffant deidzeitig namens Frankreide Japans und ben Bereinigten Staaten erfolgt fei, erwider

Bir haben feine Erffarung für unfere Berbünbeten ab zugeben. Bas wir im eigenen Ramen erflärt haben, lautet Das Biel Seiner Majestat Regierung ist bie Berbeifichrum ber politischen und wirrschaftlichen Birderberstellung Rus lands ofthe innere Cimmifdung irgent melder Art und b Bertreibung ber feinblichen Streitfafte vom miffifche Boben. Geiner Majeftat Regierung erfiart lategorifch de ne feinerlei Abficht hat, im geringsten Mage die territorial Integrität Ruglands zu verleben. Ich hage beinen Aweise bak biefes im völligen Einklang mit ber Anficht aller be einigien Regierungen febt "

Ring fragte mit offenfundiger Fronte weiter: Bare micht ebenfo gut, wenn diese bewunderungswürdige Reien gielerffarung mit ber beitimmten ausbrudlichen Buftimmu ber Purbeenenoffen burchgeführt murde? Balfour ermiderb Unjere Bundesgenoffen mogen es für weife balten, eine g meinjame Geffarung abstraction ober meter es gemint, bais a beweinigten Regierungen eine eigene Erffarung abgeben. Sucteben fragte, wie ber Ausbrud Derbeiführung ber politiichem und wirsichaftlichen Wieberherftellung Ruffands" su verfieben fei. (Abotne ruft ihm zu: Alle Deutschen beraus-gewerfen!) Balsour ankrortete: Es bebeutet, baß wir hoffen. Rufsland in einer geordneteren Lage zu feben als jeht.

Buchanan als Letter der Intervention?

Br. Mostau, 12, 26ug. (Eig. Drohibericht. 3b.) Mosfauer Blatter wollen wiffen, bag ber frühere englifde Botschafter in Muhland, Sir George Buchanan, demmichst in Bladiwostof eintroffen wird. Er soll die Leitung der viplomatischen Affion ber Entente gogen die Sowjetregierung

Die Japaner nördlich Wladimoftok.

Br. Stocholm. 11. Aug. (36.) Rach ben lehten aus Matimojtof eingetroffenen Meldungen find, wie der Berickterstatter ber Telegraphen-Union erfahrt, Die jepanifden Borposten bis nach bem (etwa 175 Kilometer nördlich daben gelegemen) Chanta See borgedrungen, mo fie eine Berbindung mit ben fich bort ichlagenden völlig erichöpften Bataillonen (welchen?) fuchen.

Br. Bafel, 12. Aug. (3b.) Habas berichtet aus Tofio: japanische Ministerprasident Teranchi außerte, es sei nicht unmöglich, bag bie Umftande fich berart geftalten, bag tie Affrierten meitere Truppen entfenben mußten. Das Land muffe fich barauf gefaßt machen, einer bringenden Lage gegenüberzustehen.

Wachsende Arbeitslofigheit im Sudoften.

Die Murmanbahn auf weiten Streden gerfiort.

W. T.-B. Moefau, 19. Aug. (Dunftbericht.) Die hiefige Breife melbet: Nachrichten aus Rosto am Don zufolge nimmt die Arbeitslofigleit im Glebiet des Gudoftbundes ftetig zu. Die Babl ber Arbeitslofen wird auf 400 000 gefcatt. In Rronft a d t And 200 Matrojen aus Murman eingetroffen, Die fich n eigerten, gegen bie Mate gu fampfen. Sie ergablen, bag bie Rurmanbahn auf weiten Streden gerftort fei, daß die Entente runffichtstos vorgehe und die Bevölferung fich gleichgültig

Ein neuer Notruf Trothips.

W. T.B. Betersburg, 9. Aug. (Betersburger Telegrophen-Agentur.) Auf dem zweiten Kongreß der Sowiets des Rordgebiets, der vom Borfigenden des Cowjett, bem Bolfstommiffar bes Mordgebiets, Ginomjew, eröffnet wurde, hielt Trobky, der mit großer Begeisterung empfangen wurde, eine Rede, worin er den
augenblidlichen Bustand der Sowietrepublik folgendermaßen schilberte: Wir müffen uns darüber flar werden, daß der Aufstand der Tichecho-Slowaken keine Em-börung einiger Tichecho-Slowaken ist, sondern ein Keld-zug der französischen und englischen Imperialisten gegen die Sowjetrepublik. Unfere Roten Gardisten abnen nicht die große Gefahr des tichecho-flowakischen Aufstandes, der von den Imperialisten der Berbundsmächte geleitet wird. Deshalb haben wir beschlossen, nach dem Ural unsere besten Genossen zu schicken, die mit den Roten Gardisten das Elend des Kampflebens teilen und fie leiten follen. Wir hegen große Hoffnungen auf das Rote Petersburg des Rordgebietes. Es foll der Front die Arbeiter geben, die dort fehlen. Ich sweifle gar nicht daran, daß wir fiegen werden; aber wir haben nicht das Recht dazu, den Sieg zu verschieben und un-sere Frauen, Milter und Schwestern hungern zu lassen, da das Brot, das im Ural vorbanden ift, wenen des tichecho-sowafischen Aufstandes nicht berangeschafft werben tann. 3ch bin nicht bes feierlichen Rongreffes wegen bierhergekommen, sondern Marm gu ichlagen und zu sagen: "Alle nach dem Often, das Nater-land ist in Ge Pahr! Bir ichwören, es bis zum letten Bluistropfen zu ichüten." (Allgemeiner Beifall.)

Die Hampfe gegen die Tichecho-Slowaken.

W. T.-B. Moskan, 3. Aug. (Meldung der Beters-burger Telegraphen-Agentur.) Bei Orchy wurde die beutsch-ruffische Kommission gur Festlegung ber Demar-tationelinien mabrend ibrer Arbeiten beichoffen. Bie die Untersuchung ergab, wurden die Schiffe von Gegnern der Gowjetregierung abgegeben, um bieje in Schwierigkeiten zu ftiltgen. Auf der Front Boworino-Zarizhn wurde eine Eisenbahnstrede von zwei Werst durch Rojaken zerfiort. Bon den Rojaken murde Staniza-Rasborskaja bejest. Im meftlichen Ural

wurden Angriffe ber Gegner juf die Briide gwijchen den Stationen swiften Demjansk und Tichalpfla abgewiesen. Bei Duchownikaja, östlich von Chwalnusta, berfucte ber Gegner eine Landung von einem Dampfer aus, Im Laufe des Kampfes wurde der Dampfer verfenft. Duchowniskaja wurde von uns genommen. Die Gegner liegen 150 Tote gurud. Wir erbeuteten brei Maschinengewehre, eine Seldfiiche, einen Kraftwagen und ein Fuhrwerf mit Patronen. An den übrigen Bunkten westlich der slowakischen Front keine Beränderungen. Auf der westlichen tschecho-llowakischen Front nahmen wir in der Richtung auf Berm die Beichfel ben Stationen Sarge und Sawif. In der Nabe der Station Rufino gingen unfere Truppen gum Angriff über und nahmen die Station Itha. In der Rabe der Stationen Buidmianstaja und Griasnowefaja wurden unfere Eruppenteile vom Gegner umgingelt, machten jeboch einen Durch 5 rud und nahmen die Stellung bei Arbit. Auf der übrigen tichecho-flowakischen Front feine Beränderungen.

Die Ermordung des Seldmarichalls v. Gichhorn.

Die Mutiduld ber Entente.

W. T.B. Berlin, 10. Aug. Die Untersuchungen über die Ur-sache des Attentates gegen den Feldmarschall Eichborn geben ihrem Abschluß entgegen Der Mörder Donskoi in dei jeinen früheren Angaben geblieben, wenach bie Unftifter in ben Reifen bon ber Entente gefaufter Cogialrevolutionare gu furben find. Ginige Berfonlichfeiten, die mit ihm gleichzeitig ten Mostan nach Riew entfandt wurden und als Mittater in Frage kommen, jind verhaftet worden. In Ried scheint Donskol mit anderen, insbesondere mit Partei-genossen, nicht versehrt zu haben Bahrickeinlich ist er ein aus-führerdes Wertzeug gewesen und absichtlich von den Anstistern dis zum Angenblick der Tot mehr im hintergründe gehalten worden.

Dinrichtung bes Morbers.

W. T.-B Rieto, 11. Ang An bem Mörber bes Generalfeld-marichells v Gichborn ift die verdiente Tobesstrafe gestern voll-

Das Schidfal ber Barin.

Br. Betersburg, 12. Mug. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Die Beifung der Roten Armee ichreibt, bag bie Gowjet beichloffen haben, die Barin wegen ihrer Bestehung su Rafputin in Unflageguftanh ju verfeben. Regierung dürfte sie nicht einer fremden Macht (Spanien) ausliefern, sondern sie musse innerhalb Rußlands in Sicherheit gebracht werden.

Die Königswahl in Sinnland.

W. T.-B. Selfingfors, 12. Aug. Wie berlautet, wird ber außerordentliche Landing zur Bornehme ber Rönigswahl dereits auf den 27. August eindezusen werden.

Die Admiralftabsmelbung.

W. T.-B. Berlin, 11. Aug. (Amelich.) Reue II-Boots-erfolge im Mittelmeer: bier bewaffnete Dampfer bon aufammen eitva

17 000 Brutteregifiertennen. Der Chef bes Abnitralfinbs ber Marine.

Der öfterreichifch ungarifche Tagesbericht

W. T.-B. Wien, 11, Mug. Amflich verlautet: Auf ber Societiede ber Giebengemeinben wiederholten Entondetruppen gestern friih ihre schlogarrigen Angriffe. Das Kampffeld belinte sich von Camobe bis in den Kanın des Col del Rollo aus. Der Feind wurde nach erhitteriem Ringen überell gurüdgeworfen und erlitt febr fcmere Ber-In fre. Es wurden Emplander, Frangolen und Jialiener pefangen. Unter ben tapferen Berteibigern fillt ben ungeriidem Ragimeneem 89, 101 und 138 besonberer Anteil am Brfolg ou. Souft weber on ber italienischen Front noch in Moanien Greigniffe von Belang.

Der Chef bes Generalitabe.

Ginfehung eines Generalftabschefe in ber Türfei.

W. T.-B. Konftantinopel, 12. Aug. (Drabtbericht.) Durch ein faiserliches Frade wurde der Tifet stellbertretender Oberbeseifichaber umgeandert in Chef bes Generalitabs ber Oberften heeresleitung. Das Amt verbfeibt weiter bem Briegsminifter Ember.

Meuer feindlicher Durchbruchsversuch geicheitert.

Beftige Kampfe um Libons.

W. T.-B. Gesges Dauptquartier, 12. Mang. (Amefich.)

Weftlicher Ariegofchauplas.

Bwifden Bfer und Unere fcheiterten mehrfache Zeilvorftoge bes Feinbes. Rorbfich ber 2 p8 foligen wir einen ftarten englifden Angriff gurud.

Un ber Edlachtfront führte ber Beinb am frühen Morgen beftige Angriffe nörblich ber Comme und gwifchen Somme und Litons. Gie wurden meift im Feuer, tellweife im Gegenston abgewiesen. Bei ben Rampfen um Libons fifef ber Feind über ben Ort hinaus nach Often bor. Unfer Begenangreff marf ihn bis an ben Rorb. unb Oftrand bee Dorfes wieber guriid. Deftige Teilfampfe gwiichen Lifene und ber Muce. Gubweftlich Chalons griffen wir ben Feind an und nahmen Sallu. Beiberfeits ber Strafe Amsens-Rone wiefen wir feinbliche Angriffe ab. Zwifden More und Dife banerten bie ftarfen Angriffe bes Feindes bis gur Duntelheit an. Gie find vollig gefcheitert. Befon-bere fdwerd Berlufte erfitt ber Frangoje bet Till plun. Durch nabes heranhalten foinerArtillerie, bie ben Bangerwagen biditauf folgte, fudite er ben Durchbruch fier gu erzwingen. Infanterie und Artillerie fcoffen ben Feinb por unferen Linien gufammen.

Geftern wurden 17 feinbliche Fluggewige und 4 Teffelballone abgefchoffen. Leutnant Ubet errang fe.nen 49., 50., 51. und 52., Leutnant Freiherr v. Richthofen feinen 38., Leutnant Beltjens feinen 26., 27. unb 28. Luftfieg.

3m Juli wurden an ben beutichen Fronten 518 feinbliche Flugseuge, babon 69 burch unfere Glugabmehrgefcunge, und 36 Feffelballone abgefcoffen. Sierson find 239 Muggenge in unferem Befin. Der Reft ift jenfeits ber gegnerifden Stellungen ertennbar abgefturat. Bir haben im Rampf 129 Fluggeuge unb 63 Feffel. ballone verloren.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

W. T.-B. Großes Pauptquortice, 11. Mug. (Amtfic.) Weftlicher Rriegeichanblah. heeresgrubbe Rroupring Rupprecht.

Aneischen Picer und Ancre ließ die erhöhte Gesechtstätigkeit tageüber nach, am Abent lebte sie vielsach wieder auf. Stärkere Borstöße des Reindes Leiderseits der Lys wurden abgewiesen.

Un ber Edladifrent bat ber Feind feine Angriffe bis jur Dife ausgebehnt. Swifden Anere und Comme brachen fie bor unferen Binien gufammen. Dicht fublich ber Comme blieb bie feindliche Infanterie nach ihren Wiferfolgen am 9. August untätig. Starte Teilangriffe bes Gegnere bei Rainecourt und gegen Sibons icheiterten in unferem Gener und im Gegenflog. Die Sauptfraft ber geftrigen Angriffe mor gegen unfere Front gwifden Libons und ber Abre gerichtet Ditlich von Rosieres und beiberfeits ber Strafe Amiens und Rope folingen wir bie mehrfach wieberholten feinblider Angriffe ab. In bem bemeglichen Rampf gegen feinbliche Abermacht und gegen ben Maffeneinfat von Bangerwagen fam and hier wiederum die unerschütterliche Angriffstraft unserer Infanterie bell jur Geltung. Bieisach brach der Anstiurm des Feindes schon im Fener unserer Artiflerie zusammen. Bor einem Divisionsobidmitt liegen allein mehr els 40 gerftorte Bangermagen. Bwijden More und Cife fepte ber Feint nach beftiger Arfillerieborbereitung gu flarten Ungriffen gegen unfere alten Stellungen bon Montbibier tis Authenil an. Er rermochte unfere gestern gemelbeten neuen Rampfilmien offlich ven Montbibier nicht gu erreichen. Umfere Rachbuten empfingen ben Beint in unferen alten Stellangen mit ftarfen Reuer und miden torauf fampfenb fiber ble Linie Saboffière-Dainbillers-Ricauebeurg-Mareft aus.

Sebr iege Pflegertätigkeit über dem Schlachtfelde. Wir fcoffen miederum 23 feindliche Fluggeuge und einen Fesselben ab. Leutnant Aroll errang seinen 33., Sentmant Beltjens feinen 24 und 25., Leutnant Laumann feinen 21., 22. und 23., Beutnent Auffahrt feinen 21 Bufiffeg.

heeresgruppe Denticher Rronpring.

In ber Besie nurben Angriffe bes Feinbes swiften Bismes und Ceurfanden abgemiefen. In der Champagne weftlich ber Strafe Comme-Sin-Conain Zeilfampfe, in benen wir Gefangene machien. Der Erfie Generalquartiermeifter: Bubenborff.

W. T.-B. Berlin, 11. Aug. (Amtlich.) An ber Schlachtfront guifchen Anere und Dife find beftige Angriffe bes Feindes ge-

Aus Kunst und Teben.

C. K. Wie att ift bas Leben auf ber Erbe. Die Frage, felt wiebiel Jahren isberhaupt Leben auf ber Grobe besteht, bie Menninis von den vusgestorbenen Tieren und Plangen besidranft. Da sich unterhalb ber tier- und pflangenflihrenben Grandsten in einer Mantigfeit von 30 000 Meter Ungneis, Urfdiefer, frefallifde Schiefer bofinben, die feinerlei Bengnis von einstigen Bebetrefen geben, wurde meist angenommen, Daf bas Leben auf ber Erbe erft feit jener Beit exifitiert, in der fich die untersten fossiliensworden Magerungen bas Balacquifirm) niedersichtigen. Das diese Miffassung vielleicht ein großer Jreinen ist, und daß -in feiner Form erhalbene -Bebewefen bereits zu einer viel früheren Beit vorbanden gemeien fein mögen, erörtert an ber Sand der Ausführungen verschiebener Gelehrter B. Frang in einer Betrachtung die ben ber "Umschau" wiedengegeben wird. Wenn das Miter becührebener anticklogischer Minerallagerstätten von ben Foricheun Röungsberger und Strutt mit 200 bis 500 Willionen Jahren richtig ongegeben ist, hat mon einigermaßen einen Reitseben für die Rückverfolgung des Lebens auf der Erde. portianalmidicialid bestanden bereiss por bem lingueis Wedinenengen, unter bensen Leben möglich war, da mon heute im fog. Argreis frant veränderte Cedimente erblidt. Es gilt affa, in eine nach ältere Beit hinabgusteigen, nach dem Aler der Deere gu fragen, bas ja gweifellos bober fein muß als bas andhischer Besteine. Aus der Latfache, daß die Flüsse den Meer jobelich ein Neursigurilliontel feines Galagebales zufilliven, schipte John bas Mier ber Weere auf nicht mehr als Williamen Jahre. Aber auf demfelben Weg gelangte Melland Reube gu ber Bestimmung von 166 Millionen Jahven. Denfelle Forscher schlug dann einen anderen Weg de: Monterflucturing eins und jarre auf Girnene des Gallgehalts der

Müsse und bessenigen der Erbrinde, deren gesamter Kalifirein fich ja im Meer gebildet haben muß, für das Minimalalter der Meere die Zahl von 600 Millionen Jahre. Auf ähnlidem Weg fam ber Forfcher Geberheim gu 1 Milliarbe Jahund da diese Angaben weben ben Miersbestimmungen ber Mineralien verhältmismäßig niedrig erscheinen, kann nach der Meinung von Franz das Alter der Meere nach Milliarben non Jahren gerecknet werben. Wenn min das Alber ber Geblrufte fich nach ben bedeutenbiten Forschern auf ungeführ 65 Milliarben Jahre befäuft, erhält man einen nach Beimern von Jahrmilliarben gattenben Zeitraum, in welchem Organifices und Emorganifices entitant, b. 5. bie Branfange bes Lebens fich herausgebildet haben muffen. Go tommt Frang cerblich zu been Schluß, daß die Borgeschichte des Lebens auf ber Erbe ungefähr hunderimal fo lang gewesen ift wie bie Geschichte des Lebens, von dem uns die Fossilien Runde

C. K. Die Gifenerslager in ber Normanbie. Wobrend bie Gifenerglager in ber Rormanbie bor bem Rriog faum Beachtung famben, ift ihre Bedeutung durch die Kriegsereignisse in ein gang anberes Licht gerückt worden. Die Gifanverforgung Frankreiche ist michts weniger als bestiedigend, ba ja bie bon Deutschland befeiten Gebiete Rordfrankreiche das Zentrium der Gifenproduktion darstellen. Darum mußte man fich auf die Guche nach einem Erfat machen, und bie. frangoffichen Beckleute lenkten, wie ber "Prometheus" ausfichet, die Mufmerkfamueit ber maggebenben Kreife auf den Erzreichten ber Normandie, der ungeführ mit 1 Milliarde Townen bei einem Gifengehalt von 50 Prozent veranschingt wurde. Im Lauf bes Johres 1916 wurde von einer Angahi Industrieller, an beren Spipe Schneiber-Eroizot fich ftellte, eine gemeinfame Gesellschaft mit einem Gesamtfapital von 40 Millionen Franken zur Erschliefung der Ergloger der Rormandle gegründet. Grit jeht hat aber die Zenfur einige nähere

Angaben über die bisherigen Arbeiten der neuen Glosellschaft gur Beröffenisidnung freigegeben. Go erfahrt man, baß gu Gude des Johres 1917 der erste Sochosen in Beitrieb genombis gum Berbit 1918 brei neue Bochofen folgen follen. Die Sieferungefähigfeiten ber Sociofen bofft meir auf 500 000 Tonnen im Jahre bringen zu tommen. Im Mittelpunkt der gangen Unternehmung steben die Minen von Soumont, und mit ihnen ift ein Stahlverk, ein Balgwerk und eine Gießerei in Berbinbung gebrack.

C. K. Die Rahrung bes Urmenichen. Mit einer eigenartigen Beirachtung über bie vermutliche Rabrung bes Urmenichen haben fich die Forscher D. B. Ihon und Gregory befchöftigt. Bie einem biesbegüglichen Bericht ber "Umfchen gu entnehmen ift fpricht noch biefen gorichungen vieles für Die Ennahme, daß bereits ben Urmenfchen bas Meifch von brei ober wenigsiens gwei Tierarien als Rahrung diente. Und gwar geht man hierbei von ber völligen Ampaffung bes Bandwurms an den Menfichen und an feine Brifchenwirte - b. h. die Tiere, die der Mensch verzehrt — aus. Bei den beiden haupifächlich in Betrackt fommenben Banbwürmern, Coenin saginati und Coenia solium, fomunt als Jwischemvirr das Rind und das Schwein in Wetrackt. Denmach müßte das Meifch von Rinbern und Schweinen ober ihren Borfahren ichon feit fo langer Zeit ben Menschen zur Rahrung gebient haben, als die genarmten Bandwürmer benötigten, um die ihnen heute eigentümlichen Mentmale auszubilden. Da nicht angunebmen ift, bag die Enkvidfung ber Parafiten rafchet fortichreiset als bie bes Menichen, ware dies als ein Beweis für die eingangs aufgesiellte Behauptung zu betrachten. Als einen abeilichen Beweis follie mon auch bas Borfommen bon Trichinen fowehl beim Schwetn wie beim Menfchen heranzieben, da die Trichinen aber ebenfo leicht bei jedem Gauge tier gebeitzen, ist biefe Echlussolgerung nicht einwambsrei.

Am dritten Tag ber feindlichen Offenfipe. Teilangriffe norblich ber Somme.

W.T.-B. Berlin, 11. Aug. Am Bormitig bes britten Angriffstages beschränften sich die Englander zwischen Ancre und Abre auf Teilangriffe nörblich der Comme fowie öftlich und füböftlich von Rogières. An beiben Stellen wurden sie abgewiesen. Ihre um 11,30 Uhr aus Mcclancourt vorbrechenden Sturmwöllen muhten wieder zurückgehen. Die in ben Balbftilden nörblich ber Comme bereitgestellten englischen Reserben wurden von der deutschen Artillerie gufammengeschoffen. Am Rochmittag geiffen die Englärder bon ber Romerstraße bis an die Abre mit ftarben Rraften unber Einfat von Bangerwagen an. Bis in die Abendstunden verfuchte ber Englander immer wieder von neuem feine Ungriffe, die teilweise im Abwehrfeuer, teilweise im Gegenstoß zueilägeschlagen wurden. Um 7,90 Uhr gingen die Engländer auch nördlich ber Somme von neuem gum Angriff über. Mit größter Erbitterung fuchten fie immer wieber bon neuem eine Entscheibung zu erzwingen. Ihre Tankgefichnater follien ber Infantorie ben Weg babnen. Der größte Leil murbe jeboch gufammengeschoffen. Die gibrigen fehrten Um 1,30 Uhr nachts bersuchten bie Engländer beiberfeits ber Strafe Brabe-Corbie abermale einen Zanfan. griff, ber jedoch wiederum abgewiesen wurde.

Die gegenwärtigen Rampfe gwijden Ancre und Mat. W. T.-B. Berlin, 11. Aug. Am betten Tage ihrer Offenfive sind die Franzosen zum frontalen Angriff auf die deutsche Franzosen Montdidier und der Mat ge-Da es fich auch biec um fein feftes Stellungs. fistem, fondern nur um eine borläufige Berteidigungsanlage handelt, find die beutschen Sauptkräfte in ein gunftigeres Rampfgelande gurudgenommen worben. Die frangofifchen Angriffstruppen, die nach ftarker Artillerieborbereitung unter Begleitung von Tanks vorbrachen, friegen lediglich auf Nachhuien, deren Maschinengewehre jedoch dem Begner so empfindliche Berlufte gufügten, baß sein Angriff zum Steben tam. Rach blutigfter Abwehr ber frangösischen Anftürme, die unter fcwerften Berluften fcon vor unferen Rachbutlinien aufammenbrachen, tourten fich bie beutschen Rochbuten wohlgeordnet mit gang geringen Berfuften und ohne Einbufe von Roterial vom Feinde lofen und über die im Seeresbericht genannte Linie gurudgieben. Rordlich ber Mbre festen bie Englander und Frangofen rüdfichtslos ftarffte Rrafte ein, um nach Gitben gu ben fich gwifchen Apre und Mat neu gruppierenden deutschen Truppen doch noch in den Rücken gu kommen, und um noch Norden durch Zerkrümmerung des deutschen Biberftandes swiften Albert und Somme die beutsche Ancrefront aufgurollen. Schwerfte Menfchenopfer femie maffentafte Berfufte von Zants, die gu Dubenben gericoffen bor ben bentichen Linien liegen, brachten bie Ententetruppen ihrem Biel nicht naber. Die gegenwärtig gwischen Acere und Mas entbeannten Kämpfe find nicht nach dem augenblidlichen Gelandegewinn ober -verluft zu bewerten, fondern es bandelt fich um eine Bewegungsichlacht größten Stile, die infolge ber bentichen, menfchenerfparenben Rampfesweise ichmer ersehbare Luden in bie besten Kampftruppen ber Entente reift, die beutichen Truppen tagegen gu fünftigen Anfgaben tampfträftig erhält.

Reue blutige Derlufte der Seinde.

W. T.-B. Berlin, 11. Mug. Der englische Angriff nordlich ber Comme fewie beiderfeits ber Römerstraße murbe am britten Offenfibtag gu einem blutigen Anftirmen, bas ben Angreifer neue große Opfer toftete Die aus Morlancourt über die table Sochfläche borgebenben britischen Angriffsmellen gerieben bon Rorden ber in das flantierende Schrappnellfeuer der auf den Soben oftlich Albert poftierten beutschen Batterien, mabrend im Guden bie in ben malbigen Schluchten ber fteilen Sommenfer verftedten Mafchinengewehre breite Luden in die Reihen ber Stürmenden riffen und fie folieflich jur Umfebr gwangen. Richt beffer erging es bem englischen Angriff fühlich bes Aluffes Die beiberseits ber Romerstrage borgehende englische Infanterie geriet immer wieder in das flanklerende Feiser schwacher beutscher Abteilungen, die hinter ben fteilen Sangen ber gur Somme jag abfallenden Gochfläche dem enalischen Artillerie-feuer unerreichbar sind. In der Front aber stieft der Angreifer beiberfeits Brobart auf einen Berteibiger, ber in bem augerften Muslaufer bes alten frangofifchen Berbeitigungefnfteme beceits Dedung fund, mabrend bie ins Stoden geratenen englischen Angriffmellen auf der lablen Sochfläche fc u plos im beutschen Feuer lagen. Auf der großen, fcmurgeraten Römerstvoße brangten fich nan neben ben gur Berfolgung bereitgestellten Kavollerienbreilungen und Batterien beranmarfcbierenbe Infanterie und Munitions tolonmen, Reserven sowie Raschinengewehr-Kormationen. In biefe kompakte Rasse von Menschen und Bserden schliegen die Granaten des schweren deutschen Flachseuers, während Alieger mit ihren Maschinengewehren Die Strafen beschoffen. Ingelber Rauchfontonen serfplitterten die alten Chausseebaume, fturgien Fahrzeuge, fielen Menfchen und Liece, und in furchtbarer Berwirrung mußten die im Bertrauen auf ein rafches weiteres Borfchreiten des Angriffes allan weit vergenommenen englischen Referben und Rolonnen weiter aurudge. nommen werben.

Grangofiiche und engiffche Grontberichte.

W. T.-B. Bern, 11. Ang. über den neven Angriff der Franzosen und Engländer beröffentlichen die französischen Blatter Frontberichte, nach benen ber Angriff um 4,15 Ubmergens begann. Bon ben Guftlanbern wurden brei ungeheure Minen sur Explosion gebrocht. Sofort barauf begann die Artillerie ein außerordentlich beftiges Trommelfeuer, das nach den meiften Blättern nur 3, nach der "Tempe" 46 Minuten andauerte. Hierouf traten die Pangerfruftwagen, von Sunderfen von Muggeugen und Maschinengewehrautos unterftust, in Tatigfeit Das Aberrafchungsmoment fell bollfommen gegfüdt und die Zusammengiehung der Ententetrupren obfolut gebeim geblieben fein, wis ben Anfangserfolg erffarlid, mode. hinter ben Stoftenben folgten fofort bie Treinfoldeten jur Errichtung und Wiederherstellung der Telephonberbindungen und Baraden.

W. T.-B. Rotterbam, 11. Aug. Der "Manchefter Guar-fchreibt: Unfere Aussichten für einen weiteren Bormarid an ber Somme hangen bavon ab, ob es gefingen wird, bie Front babarch ju erweitern, baf wie bie Deutichen an ben Edpuntten gurudbrangen. Das Blatt glaubt, bag bie Schlacht nicht mehr lange dauern wird, da es unvorteils haft fet, eine Schlacht foctzusehen, wenn die eigenen Berlufte ebenjo groß werden wie die des Feindes — Die nutfitärischen Mitarbeiter ber "Daily Chronicle" und ber "Times" lenfen bie Aufmerkfamteit auf die Rolle, die die neuen Zants beim Bormarid, gespielt haben. Dieie Tank's find leichter und schneller als ihre Borganger und tonnen roicher borwarts femmen, ale ber Infanterift laufen fann. Die große Geschwindigleit erfett bie weniger ftarte Bangarung. Die fechnische Weiterentwicklung ber Lante bewege sich in der Richtring einer größeren Leichtigkeit und größeren Schnelligfeit. Ginine englische Blatter fprechen bereits von einer Zantfavalleric.

Englifter Bericht bom 10. Anguft, bormittags.

Dir Allierten erneuerten ben Angriff auf ber gangen Rampffrent füblich ber Cemme und machten trog machfenben Widerftanbes überall Bertidritte Die Prangolen erweiterten bie Front nach Siden und nahmen Pierrepont und den Wald nörblich davon, And drangen fie tier Meisen nördlich und norböftlich babon bor Konotier und Auftralier brungen in bewunderungswürdigem Borftog, nachdem fie bie außeren Berteibigungefinien bor Amlene genemmen hatten, nach beftigem Rampf gwei Mellen barüber binans ver. Ber anbrechendem Abend erreichten bie Frangofen und Eng-Linie Bierrepent-Arvillere-Roffieres-Rainecourt-Morcourt, wo die Rampse andauern. Ortliche Rampse nordlich ber Bemme. Die Rabl ber Gefangenen beträgt jeht 17 000. Bwifchen 200 bis 800 Gefchütze trurben erbeutet, barunter fcwere Eifenbahageschühe, eine grefe Rahl Grabenmörser und Moschinengewehre und ungeheure Moterialvorrate einschliehlich eines Eisenbahnguges. Unfere Berlifte find aufergewöhnlich gering.

Englifcher Bericht bom 10. Muguit, nachmittags.

Gestern nachmittag und abend wurde ber Bormarich ber allierten Tuppen an ber gangen Front von fühlich Montdibler bis ger Anere fortgeseht Die Frangosen, die substed von Montdibler angriffen, nahmen im Laufe bes nachmittags bie Orte Le Trenquot, Le Freion und Mainvillers und bebroben Montbibier von Guboften ber. Gie machten in biefem Abichnitt über 2000 Ge-fangene. Kanabilde unt auftralifche Truppen nahmen Beuchte, Meharicourt und Libons und brangen in Rainecourt und Propart ein. Am Merb griffen Englörber und Ameritaner in bem Bintel swifden Comme und Ancre an und exzielten fofort einen Erfolg. Mit Anbruch ber Racht waren ihre Ziele einschliehlich des Dorfes Moriancourt und der Höchtläche fübbstisch davon genommen. Feindliche Gegenangriffe in dem Abschnitt wurden nach starkem Gesecht abgewiesen. Die Zahl der von den Allierten seit dem 8. August gemachten Gefongenen beträgt 24 000.

Grangofifcher Bericht bom 10. Auguft, nachmittago.

Die auf bem rechten Flügel ber englischen Krafte operierenben frangöstschen Truppen sesten ihren Erfolg gestern in dem Abendftunden und in ber Racht fort Die Frangolen rudten oftlich Arbillers por und eroberten Dabenescourt. Gublich bon Montbidier gwifden Abencourt-Le Freier angreifend, eroberten fie Ronbescourt und Mffinviller und erreichten Faverelles.

Der Beldentod des Gliegers Comenhardt.

Br. Berlin, 12. Mng. (Gig. Drahtbericht. ab.) Bie die "Schles. Big." erfährt, bat unfer gulest erfolgreichster Rampfflieger, Oberleutnant Lowenharbt, den Geldentod gefunden. — Der antliche Bericht vom Samstag teilte noch seinen 52. und 58. Luftsieg mit. Er war erst bor furgem gum Oberleutnant beforbert worden.

Wiesbadener Nachrichten.

Sliegeralarm.

Um gestrigen Conntag sowohl wie heute wurde die Einwohnerschaft burch die bekannten Signalschuffe auf brobende Michergefohr aufmerkam gemacht, gestern etwa um 1/41 Uhr. hente gegen 1/10 Mir vormittags. In beiben Fällen ift ein Eingriff feindlicher Flieger innerhalb bes Festungsbereichs Mains, ju dem befonntlich auch unfere Stadt gehört, micht erfolgt. Ihr Biel war beute Frankfurt a. M., benn von bort erhalten wir die folgende Weldung.

W. T.-B. Frantfurt a. D., 12. Aug. (Drabibericht. Mini-Seute früh gegen 9 Uhr fand ein Fliogerangriff auf Frankfurt a. M. ftatt, der neben Sodfichaben trots rechtzeitigen Marms auch anchrere Opier, vornehmlich auf der Strafe, forberte. Gin weiterer Bericht folgt mach Feinfellung aller Gingesheiten. - Bie aus biefem amtlichen Bericht hervorgeht, find die Tobesopfer in Frankfurt a. M. wieber vorzugsmeife unter ben Strafgenpaffonten feftgefiellt worben, eine meure ernste Mahnung, bei Fliegeralarm die Straße zu verlaffen und Schut in bem nächthelegenen haus zu fuchen. Geftern und auch heute tormte man hier tvieder beobachten. bas viele sich über biese schon wiederholt empfahlene Bocsidusmagnadung mit unbegreiflichem Leichtsim hinvegfeben Bielleicht werben bie anderwärts, wie jest auch in Frankfurt, gemachten iranrigen Ersahrungen sie endlich zur Bernunft bringen. Ungsaublich flingt es, und boch ist es Tatjache, bas on manchen Bunften ber Stadt gange Scharen bon Reugieri. gen auf der Strafe zusammenftanden und nach bein himmel um die feindlichen Mieger zu enfpaben. Das ift natürlich erit recht gefährlich und ber folden Jufammenrollungen hat bern auch die Behörde schon wiederholt einbringlish gamannit.

- Im Rampf gegen ben Gemiifenucher erfaßt ber Biebricher Magistrat eine Beröffenelichung, die einige febr beachtensurerte Wirde für die Räufer enthält. Ge wird barin ausgeführt Magen wegen übervorteilung bes Gemüse taufenben Bublifums weiben beständig leut. An und für fich trönt das Publift m felbit die Schuld; es barf ben Bandlern, ebenfo ben Gärinem, löchstens ber Aleinhondelshöchspreis gezoblt tvenden. Richt mir der Sändler, fordern auch der Räufer enacht fich firafbar, wonn ein höberer Breis gegahlt wind. Der Sambler muß die ongeforderte Ware obne weiteres jedem Raufer guegeben, erst bann broucht ber Raufer nach bem Preis zu fragen, und falls ein haberer als ber Meinhandesshöchsipreis gefordert wird, wur diesen zu zohlen. Würde bas Bublikum in diefer Weife verfahren, jede Zoblung eines baberen Breises abselmen und jeben Sändler angeigen, ber eine underecklight Forberung erhebt, so mirde dem so viel bellagten Misbreuch balb ein Ende gemacht werden. Laut höherer Amweifung und im Interesse der ordnungsliebenden Berbraucher werden Ermittlungen wegen Abertreiung der Borschriften von nun an ständig stattfinden. Die Händler und die under als den häckspreis zahlenden. Berdraucher haben sich, wenn sie die vorstebende Barmung underschitgt lassen, die Strafe felbit gugufchreiben.

Bum Gout gegen bie Muhr. Die marmere Johredseit bringt erfabrungsgemäg ein Anstiwellen der Ruhrentransungen mit fich. Es with beshall auf bioje Stransbeit

besenders aufmerkam gemacht. Die Ruhr beginnt mit heftigen Leibschmergen und Durchfällen, die bald ein schleimiges Aussehen annehmen. Meift ist bem Schleim auch Blut beigemengt. Bisweilen beginnt die Kronkheit mit Erbrechen und übelsett. Fieber ist oft sorhanden, kenn aber auch völlig sehlen. Es empfiehlt sich, beim Auftresen verdächtiger Krankbeitverscheinungen sosort einen Arzt zu Rate zu ziehen. Die Ruhe ist eine ausgesprochene Schmukkrankheit. Der wirkfamfte Schut gagen Die Rubr ift baber Sauberfeit ber Banbe. Belehrungen über bie Rubr erfolgen auch in ber Schule. Der Unterrichteminifter hat bie Ronigl. Regierungen beranlast, burch die Lehrer die Schiller und Schillerinnen in geeigneter Ert gu untertoeifen. Gie follen auf bie Gefahr ber Erfrantungen hingewiesen werden. Es find auch die geeigneten Magnahmen gur Befampfung der Seuche zu besprechen. Diese Bufflarung in der Schule foll die Lätigseit der Lagespresse auf diesem Gebiet unberftüben.

Obitpachter und Erzeuger. Ban ber Rheim-Mainifchen Sebensmittelftelle wird und geschrieben: Bobsceiche hier eingebende Amfrogen laffen Iveifel barüber erfennen, ob die Scrordnung über Gemüse, Obst und Südspürfte vom 8. April 1917 es gulößt, daß Brivate, Anftalten und öffentlichrechtliche Berbände Lbitnuhungen ihrer Ländereien durch Bacht- ober Kausverträge ober im Weg der Berfteigerung in hergebrachter Weise beräuhern. Diese Frage ist zu bejahen. Gs ift jeboch gu beachten, daß die Erwerber, werm fie das Obst selbst abcritten und in ben Bertehr bringen, nach ber Rechtsprechung des Reicksgerichts als Erzeuger anzuschen first und den für die Erzei per geltenben Borichriften ber genannten Bewordnung fomit unterliegen. Sie find demmach an die von der Reicksstelle festgesehten Erzeugerhöckspreise und, so weit salche nicht sessgesetzt werben, nach § 5 der Bewordmung an die in den Lieferungsverträgen der Reichtstelle festgesehten Breise gebunden, so daß sie das Obst zu höheren Breisen ober unter gimftigeren Bedingungen nicht absehen birrfen. Diefe Breisregestung wird bei einschlägigen Bereinbarungen und

Dietungen von ihnen zu berücklichtigen fein. - Die Löhne ber Ruftungeerbeiter. Das Organ bes Deutschen Metallarbeiterberbunds veröffentlicht über bie Berdienste der Rüssungsarbeiter eine Zusammenstellung der von den befreffenden Ortsvenwaltungen festgestellten Durchschnittsverdienste won 760 006 Arbeitern und Arbeiterismen. An dieser Zusammenstellung sind 509 945 Arbeiter und 259 061 Arbeiterismen beteiligt. Die geoße Rasse der am Diefer Ctatiftil beteiligten Mifningsarbeiter, 290 710 ... uber 57 v. O., erreicht Stundenberdienfte bon 75 bis 125 Pf., und 93 097 = 18,3 b. H. ber Beteiligten verbiente fogar mur zwifcon 40 und 75 Bf. bie Stunde. Diefe Bufammenftellung zeigt daß es nur emvas über 21 000 Arbeiter find, die 1,76 PR. und bariiber bie Stume verdienen. Gierbei ift gu boachten, bog diefe Arbeiter fast wur in Berlin beschäftigt finb. Die Wasse ums fich mit verhalbnismäßig bescheibeneren Löhnen abfirden. 40 659 Arbeitermnen ber Rüftungsinduftrie, fo weit fie an diefer Erhebung beteiligt first, arbeiten zu Stun-benlehren zwischen 20 und 40 Pf. Auch die Berbienfte ber Mittelomune, die die Stundenverdienste zwischen 40 und 60 Bi. umfaßt an der 101 175 Arbeiterinnen teilnehmen, tormen nicht als isbermäßig hoch bezeichnet werben. Die britte Gruppe mit Berbiensten von 60 bis 125 Bf. die Stunde 3ablit 117 334 Arbeiterinnen. Bon biefen arbeiten 87 042 in Groß Berlin, und nur ber Meinere Roft biefer Gruppe ift auf die Befriebe im gangen Reich verfreut. Das "B. L." bemerft u. a. bazu: Wir werden aus unferem Lefenkreis darauf aufmerkfam gemacht, daß sich die Stundengrundköhne in Berkin in der Höhe von 2 bis 3 M. bewagen, daß aber die Stüdpreife durdiven fo gehalten find, bag ein Berbienft von 4 bis 5, ja bie 6 M. pro Stunde erreicht wirb. In biefem Fall erhigh fich der frandige Arbeitswerdienst gang wesentlich, und co werden tatfachlich bei einer Arbeitszeit von 54 bis 60 Shinden Lähne bis zu 800 M. in der Woche erreicht, auch von 18- bie 20jahrigen Leuten. Die Frage ift nur, ob die Erhebung des Metallarbeiterberbands auch die tatfächlichen Berdienste der Gliffungsarbeiter refflos erfaßt hat. Zunächst darf nicht liberfeben werben, bag die Ruftungsinduftrien fast burdeveg ben Arbeitenn und Arbeiterinnen auf indiref. tem Bege fchr erhebliche Bufchuffe gumenben, besonders in der Abertveifung preiswerter Rahrungsmittel. Die Rüftungkarbeiter erhalten von den beteiligten Judustrien vielliach Rafe, Sped, Butter, Gulfenfriedite und bergleichen gu Breifen, gu benen fie forfit nicht beschofft werben tomen. Gbenso ist es befannt, daß sie ausreichende Kost zu sehr billi-gen Breisen erhalten. Zahlreiche Fabriken sehen bei dem Unterhalt ihrer Kantinen erhetslich zu. Auch die Samunkungen von Sped und Burft waren in erster Reihe für die Rifftungsarbeiter bestimmt. Rimmt mon noch hingu, baß auch die Riciberfammfung, die fich mit dem bürftigen Möntelden der Freiwilligfeit umtleibet, neben ben landlichen Urbeifern in erster Reihe den Riftungsarbeitem zugute kommt,

vellifambig ausgebrildt wird. Berbet ichablider Bafdmittel, Schon feit langem wirt darüber gellagt, daß in den Waldereien Wafdenittel berwenbet werden, die die im Neieg ahnedies mehr hergenommene Wifche frart angretfen. Bu biefen Bafcmitteln geharen vor allem Lefalien und Lipfalf, die bas Gewebe gerfrejjen, einige der Bajde febr ichabliche Mineralfauren und auch Gipsmischungen, die die Gewebe hart und bruchig maden, Jeht erlägt bie Reichsbefleibungsftelle eine Befanntmochung, beren erfter Abjat alle ichablichen Walchmittel berbictet: "Gewerbebeiriebe, die auf bas Waschen ober Bügeln gebrauchter Web-, Wirf- ober Stridtvaren für andere Berfonen eingerichtet find, burfen gur Webandbung ber Bafde die nodsbehend berzeichneten Stoffe - auch in Mischungen - nicht berwenden: Abalfalien (Natriumhydrogyd, Kaliumbedrornd, Abnairon, Abfali, Gelfenftein, lauftifiche Soba, tauffifcher Kali, Rotronlauge, Kalilauge), Aptolf, Mineralfouren and deren faure Salze (Bifulfat), Maun und andere Misminiumfalze, Natriumperfulfat, Natriumfuperogist, ferner stolziuminifat (Gips) und Magneftumisiorid als Bestandteile von Stärleerfahmittein. Ausgenommen von dem Berkot find Wofdmittel, deren Abgabe mit Zuffimmung bes Aberwacheringsausschuffes ber Scifeninbuftrie erfolot und folicie. beren Bertrieb für Invede der Bafchereinigung vom Kriegs aussichus für pflangliche und tierniche Dle und Fette genehmigt ift." Die Beischereien find burch biefes Berbot vollständig auf das dom Kriegsausschutz für pflanzliche und tierifche Die und Fette-zur Berfilgung gestellte Seisenpulder angenselen.

fo wird man allerdings fafritellen milifen, daß mit den baren

Löhnen ber wirfliche Berdienft ber Rifftumpsarbeiber nicht

Der Gin- und Ausbrecher Montreal ift am Camsbig von Biebrich gesesselt unter Militärbegleitung nach dem Fostungegefängnis Spondau, wofelbst er eine längere Freiheitssitrafe zu verbüßen hat, übergeführt worden. Die von ihm in Schiechtein gestoblenen Gegenstände wurden samilich jur Stelle geschafft und tonnten den Eigentiknern wieder gurüdgegeben werben

Gin Gaftspiel Frankfurter hotelbiebinnen. Zwei Frauenspersonen aus Frankfurt a. M., die, in der Mischt, einen Diebstahl auszuführen, nach Wiesbaben tamen, hier in einem Setel idernachteten und beim Berlaffen bes Sotels familiche Beiwösiche und einen Teppich in mitgeführten Auffern wegichaffen und verlaufen wolken, wurden verhaftet. Die gestehlenen Sachen wurden beschlagnahmt und bem Eigentümer wieder ausgehändigt. Beide Mädchen steben in Frankfurt unter Sittenkontrolle, und es wird bemmutet, bag fie derartige Poteldiebstätste ichon öfter ausgeführt haben

Die Raifer Bithelms-Spende. Seinen Lebensabend möglichft fergenfrei ju geftalten, barauf fellte jebermann bebacht fein. ciquete Gelegenbeit biergu tieter bie Raifer-Bilbelme-Spenbe, Allgemeine Dentide Stiftung für Alters-Renten- und Kapital-Berficherung, welche im Jahre 1879 ins Leben gerufen wurde. Die Raifer-Bilbeime-Spende fieht urter ftaatlicher Oberanfficht bes preußischen Minifters bes Innern. Robere Ausfunft erreift bie biefige Babi-fielle Gebruber Rrier. Banlgeichaft, Biesbaben, Rheinstraße 95.

Berfonal . Radridten. Im Gefchäftsbereich bes Staats. fommiffare für bas Bobnurgewefen ift sum Bobnungsauffichts. beamten für ben Regierungebegirt Biesbaben ber Regierungs- und Baurat Reumann bier bestellt worden - Dem Roniglichen Forfitaffenrendanten Rechnungerat Lichther; bier wurde ber Rote Ablererben 4. Rlaffe berlieben.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

we. Connenberg, 11. Mug. Die Gattlerichen Rellerei-Anlagen an ber Biebricher Strafe in Schierftein find burch Rauf in ben Befin ber Firma Bobnenberger u. Co. bagier übergegangen, neiche das Annejen zu einer Gemüserrodenanstalt umzugestalten beabsichtigt. Der Kauspreis beträgt 44 000 M. wo. Dotheim, 11. Ang. Die Dien st ft und en im Rathans sind auf 8 bis 1 Ubr, für das Standesamt auf 7 bis 8 Uhr abends

an allen Werkingen festgeseht. Radmittags ift jeder Berkehr auf bem Rathaus ausgeschloffen. Ausnahmen werden in der Folge nicht mehr gemacht. -- Die Berfteigerung ber 80 Rriegerichen Grundfrude ter bem biefigen Ortigericht erbrachte einen Gefamterlos von 100 000 D. Durchweg murben bie einzelnen Borgelfen beffer bezahlt, als es fonft ber Fall gut fein pflegt.

Sport.

* Suffball. Das geftrige Spiel Sportverein Biesbaben gegen ben Rreismeifter Pugballberein Biebrich endigte 4:0 für Biesbaben. Sollbgeit 2:0.

Gerichtsfaal.

wo. Die "Stilhe ber Hausfran". Die 20 Jahre alte Anna Margarete Ch. aus Kreumach, die einer guten Familie entstammt, tam Ende 1915 nach Sochst zu einem Beamten als Stütze in Sie murbe bort wie ein Rind bes Saufes bebanbelt.

Mis die haustrau von einer langeren Reife gurudligete, ba bermifte fie in Canobalt bie verschiebenften Gebranchegegenftanbe, Deden, Comben. Biftwalten, Rleibungefinde ufm. im Berte pon rielen taufend Mart. Ginen großen Zeil ber entwenbeten Gegenfrande fand man in bet Bedijter Befleibungsftelle wieber, wurde festpefiellt, daß tas Mabden fie bort ju Geld gemacht batte. Was bas Maddren, tae bas größte Bertrauen genoß, zu den Diebfrablen veranlost bat, ift nicht recht flar. Sie lefbst behauptet, es habe in besserr Giesellichaf: verledet und es bieser in Kleidung sowie Aufwand gleichten wollen, von anderer Seite glaubt man, bag fie ber Berfichrung erlegen fei, bag Dritte fie ju ben Taten angefriftet und ibr auch babei gebolfen hoben. Statt fie git belaften, verteibigten fie babei noch beften Kraften bie Beftoblenen, weiche auch ben Bertacht, ale ob fie Strafangeige wiber fie erftattet batten, mit Entidiebenbeit ron fich wiefen. Durch Dritter Schuld find bie Diebstähle gur Renntnis ber Beborbe gefommen. Das Urteil belegte fie mit einer Wefangnisftrafe von fechs Dlonaten und zwei Bocen, boch foll fie gur bestnoten Begrabigung empfoblen werben

* Zum Tode bernrteilt. Das Kriegsgericht in Ratibor ver-nrteilte den Bachtmann Toballa Knurob wegen Mordes an feiner Schwägerin zum Tode. Ter Grund zur Tat waren Erbichafts-

Meues aus aller Welt.

Die großen Damfternefter an ber Office. Brunshaupten, Aug Im Aufchluß an bie Mitteilungen über bas Ginfdreiten der Staatsanwalricaft wegen ber Anbaufung von Lebensmitteln in Brunsbaupten und Arendfee ift zu meiben, daß die Schliegung bon vier greßen Sotels angeordnet worden ift, nämlich in Brund-baupten des Aurhotels, des Offsechetels sowie der Benston Areunz und in Arentsee des Sotels Woll. Angesichts dieser Borgange das sich bereits eine größere Angabl Aurgaste — Brunshaupten und Arendsee keberbergen gegenwärtig etwa 11 000 Fremde, unter ihnen eine größe Angabl Berliner — veranlaßt gesehen, abzureisen. Gegenüber beunruhigenden Gerückten bat das Ministerium erstärt, bag es eine Schließung ber Babeerte Brunsbaupten und Arendfee fur ben Frembenbertebr nicht beabsichtige.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 12. August. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für

Holland	309.00 G.	Mk. 309.50	25 800	400 Pt. 1 800
	188.35 G.	€ 188.75		100 Gulden
	21 170 /4			100 Kronen
Norwegen	100 75 (3	* 212.75		100 Kronen
Schweiz.	151 00 C	< 199.25		100 Kronen
Oesterreich-Ungar	101 00 ty.	< 151.25		100 Francs
Dulgarian	70.00 19.	€ 60,80		100 Kronen
Bulgarien	21000 G.	< 79.50		100 Lewis
Konstantinopel	21 00 (4.	€ 21.15		Ittlek, Pfd.
Spanien	113.00 ();	< \$14.00	В. €	103 Ponetas

Amtliehe Wechselzinssätze der Notenbauken.

Deutsche Pl 5.90 London . . . 5.00 Amsterdam 4.50

Ausländische Wechselkurse

w. Zürich, 10. Aug Wechsel auf Deutschland 66,20 (zaletat 66,25), auf Wien 38,60 (28,75), auf Holland 205,75 (205,76), auf New York 3,93 (2,93), auf London 18,75 (18,74), auf Paris 69 40 (69,25), auf Italien 53.— (54,25), auf Kopen-

hagen 124.- (124.25), auf Stockholm 141.- (141.-), auf Christiania 124.25 (124.50), auf Petersburg 55 .-

auf Madrid 163.50 (104.0), auf Buenos-Aires 175.— (175.—).
w. Amsterdam, 9. Aug. Wechsel auf Berlin 32.17½ (zuletzt 32.35), auf Wien 18.72½ (19.05), auf die Schweiz 48.67½ (48.72½), auf Kopenhagen 60.25 (60.30), auf Stockholm 68.65 (68.70), auf London 9.10 (9.08½), auf Paris 33.65 (33,55).

Banken und Geldmarkt.

8 Berliner Geldmarkt Berlin, 12. Aug. Am Geld-markt war tägliches Geld unverändert zu 4½ Proz. er-

* Die Firma Stahl u. Federer, A.-G., welche der Dis-conto-Gesellschaft nahesteht, cröffnet am 1. September d. J. in Saulgau unter Chernahme der dort seit dem Jahre 1800 bestehenden Banklirma Julius, Fischl und in Biberach mit Übernahme des Bankgeschäftes Alfred Braitin neue Filialen.

* Bukarester 415proz. Stadtanleihe von 1888. Wie von zuständiger Stelle mitgeleilt wird, wird die Einlösung der rückständigen Zinsscheine und verlosten Stucke spätestens am 15. d. M. erfolgen; der genaue Zeitpunkt wird noch bekannt gegeben werden.

Industrie und Handel

w. Julius Pintsch, A.-G. Berlin, 11. Aug. Seitens der Verwaltung der Firma Julius Pintsch, A.-G., geht uns rachfolgende Mitteilung zu: Gegenüber den noch immer umlaufer den Gerüchten, wonach wir an der Petersdorfer Glanzfaden-A.-G. mit der Aussicht auf große Gewinne bateiligt sein sollen, bemerken wir erneut, daß wir weder an diesem Unternehmen noch an einem anderen dieser Art nach irgend einer Richtung hin interessiert sind. Es handelt sich vielmehr bei der erstgenannten Gesellschaft um eine private Beteiligung der Herren Pintsch, womit die Firma Julius Pintsch, A.-G., nichts zu tun hat.

* Die Berlin-Anhaltische Maschinenbau-A.-G. hat im laufenden Geschäftsjahr einen etwas größeren Umsalz erzielt wie ir der gleichen Zeit des abgelaufenen. Doch läßt sich noch nicht sagen, wie dieser Umstand auf das Gesamtresultat einwirken wird. Für 1917 wurden 12 Proz. Dividende verteilt.

Wettervoraussage für Dienstag, 13. August 1918 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu dan kfort a. if Fortdauer des heiteren, trockenen, warmen Wetters.

Wasserstand des Rheins

am 12. August.

Pegel: 1.31 m gegen 1.88 am gestrigen Vormittag

c 2.34 c 2.22 c c c

t 1.21 c c 1.17 c c c Elebrich. Caub. Mainz

Die Abend-Ausgade umfaßt 6 Seiten.

Sauptidrifileiter: M. Segerhorft.

Becantwortlich für Bolitik 3. B.: W. S.; für den Unterhaltungsteil: B. v. Nauendorf; für Nachrichten aus Wiesdaden, den Nachdarbegirten, Gerichtssaal und Brieffalten: C. Losader; für Sport I, L.: W. Eg; für den Handelsteil: W. Eg; für die Angeigen und Retlamen H. Dornauf, jämtlich in Wiesdaden.

Drudu. Berlog ber 2. Schallen ber g'iden gof-Buchbruderei in Biesbaben.

Serechftunde ber Schriftleitung: 12-1 Uhr.

Jur Bekämpfung d. Felddiebstähle ist eine verschärfte lleberwachung der Feldgemarkung der Tag und der Racht anzestduck worden.
Das Betreten der Felder und Feldwege, Wiesen und Gärten zur Nachtzeit von 10 Uhr abends die 5 Uhr morgens ist für jedermann verboten. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Wiesbaben, ben 31. Juli 1918.

Der Oberbürgermeifter.



hlen, Britetts, Rots liefert frei Reller

Fritz Walter

hirichgraben 22. Zel. 1349.

pole auch Rohlen u. Kots auf Scheine ab, loje u. in Saden.

Fritz Lehmann, Juwelier Kirchgasse 70

neben Thalia-Theater Fernruf 2827 Fernrot 2327 22 Grosse Auswahl in Juwelen.

:: Viele Gelegenheitskäufe :: Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersichtlich. 746

Ankauf von Brillanten.

Einkochgläser, Einkochkrüge mit Glas-deckel, Einkochapparate, Dörrapparate, Dörrhorden, graue Steintöpfe

21/2 bis 45 Liter empfiehlt billigst

Moritzstrasse 9.

Waggon Rarotten Pfund 25 Pfg. Waggon Weiftrant

Bfund 25 Bfg.

Bertauf an Jebermann. Beitere Baggonlabungen find unterwegs und wollen fich Sandler und Groftverbraucher wegen größeren Bezügen an mich wenden.

Knapp, Friedrichftraße 8. Telephon 6458. Echteö

Schwarzwälder Kirschwasser wieber eingetroffen bei

Ferd. Alexi

Micheloberg 9. Telephon 652.

Angündeholg per Cad Dif. 1.50 Abfallhols per Cad Dit. 2.50 aftreine u. Bretter für Schreinergwede, auch Latten, ferner furge Riftenbreiter liefert frei Sans

W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2 Telephon Ro. 84.

Brillanten,

Hohe Bezahlung! Serlen Saufe Alavier, Chaifelong, Sorvice, Lenditer, Bestede kauft zu hoben Breisen Cuffig, Tannusstr. 25

nur mit Kammerjäger Berg's Nicodaal I und II zu erzielen. Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung! Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden. Ges. gesch. Doppelpack. Mk. 2.—, ausreichend für 1—3 Zimmer u. Betten. Alleinverkauf: Central-Drogerie Friedrichstr. 16. Bei Einsendung von Mk. 2.40 oder Postscheckkonto Berlin 31286. Portofr. Zusendung nach auswärts durch Gen.-Vertr. Herm. A. Groesel. nach auswarts durch Gen.-Vertr, Herm. A. Groesel, Berlin, Königgrätzerstraße 49. Gur heeresftragenbauten werben jofort mehrere

hundert

Keine Wanze mehr für 2. - Mk.

Grdarbeiter

(auch Schachtmeister mit Kolonnen) gesucht. Inlande-reifepag ober Personalausweis ersorberlich. 13 13

Bauunternehmung Behnte, Mainz. 4 Enten

lebend, billig au verf, bei Betri, Bleichstr. 23. B. Prachtvoller

Smyrna

(3½ × 2³/4 m) zu verk. Anzus, nur Dienst, u. Freit. vm. Schmitz, Rheinstr. 52.

Größte und feltene Welegenheit für Brautpaar!

Elea hocht Schlafzim, leifeh, a. 2 Betten mit Sprungr, 3t, hoch Rohbarm, u. Keil, Spiegelschrant, Warmorpl. u. Spiegelaufet, 2 Nachticht, mit W. Bl., 2 Rohritible, Sanducklafter, auf B. auch uchbalter, auf B. auch Daumen, Bette Brain hoch

Bl. 2 Radficke mit V.

Bl. 2 Robritible. Dandtuchbalter. auf B. auch
Daunen Dech. Anzui. b.
Seivb. Vertramftr. 25. B

Sehr feltene Gelegenheit!
Elea. antifes Büfett,
ich. Schuib., 450 M. elea.
Divlom. Schreibtisch mit
Brandum, 400 M. Seivb.
Bertramftr. 25, Laben
1- u. 2t. Lleiberschaut.
Sertifs, Büfett. Safon.
ichtant u. sch. Linderwag.
wea. Plasmang alles sehr
billig zu verf. Schwarz.
Ralramftraße 5. Kart.

Damen-Schreibtisch

an verfanfen. Anseben 12—2 u. nach 6 Mr bei Aross, Kirchauste 53 4. Rolonialm. Ginrichtung

fofort umstandeh, billig au berk, auch eins Teile. Raberes Baul Schmidt, Jahnstraße 3, 2 r. Beiher Sis, u. Liegewag, (neu) u. 1 Kladuwagen billig an verkaufen, Betri, Celkunnbftraße 15 1 St. 100 Rollen Folierpappe, leicht als Dachpappe zu verwenden, berk rollenw. Denze, Adolfstraße 7.

Verfer= Teppich

2 Bruden, 1 Relim geg, hohen Breis gu taufen gefucht Bagman, Caalgaffe 26.

Belze aller Art Stude u. v. Motten be icabigie tauft Dur, Bleich

itrage 13, Bart. Gegen bar gesucht

ein schönes Pianino

schwarz od. braun. M. Werbelon, Oranienstr. 6

Guterh. Alavier fauft Chabelo - Fabrit, Bellrisftraße 12.

Mlavier sofort au kaufen gesucht

Bagener. Bleichitraße 13, T. 1593.

Rlavier-Schule an taufen gesucht Off. an Bach, Schachtstraße 24,

Gebr auterh Gastodier Badeofen Gortenichläuche, Frucktbreff, Fleischmasch f. Krause, Wellribstr. 10.

Stalldung au faufen gesucht Garin. Georg Erfel, Wellrite, tol. Tefephon 3282.

Wanzen Bernichtung

rationell, fdnell u. ficher, und auswarts. Rein swedlofes Andräuchern. wiffenschaftl Ungezief, Bernichtungs-Institut

P. S. Schmitt, 3 Werberftrafe 3.

MIET-PIANOS

Rheinstr. 52 Schmitz.

Empfangsfräulein gefucht. Dentift Biebl,

Launusitrage 37, Bus.

Tüchtige erfte u. aweite Arbeiterin f. fein. Genre

gefucht, germ. D. Stein, Webergaffe 3.

Gierich, Golbaaffe 18. Gefucht in größ, Brivat.

hetrigaftstöchin, Aldenmädden.

Rue mit beften Beugniff, vorzustell, gw. 5-7 Ilbr Connenberger Strafe 17, Saub. Stunbenfrau gef Bietenring 13, 3 rechts.

Apothefer= Cleve sum 1. Oftober gefuck

Raifer-Friebrich-Apothete, Schiersteiner Str. 15.
Ein fräst. Schuljunge halbe Tage ges. W. Stohl Geewdenstraße 19.

Gartenlot, Abeinfels in Schierstein Sonnt. Schirm hängen gel, Geg. g. Bel abaun, Blüdberftr, 15, 1 I.

vorrātig im

Lagblatt-Beriag

Versicherungsbestand 54 Tausend Policen.

Allgemeine Kentenanstalt zu

Lebens- und Renteaversicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1833. Erweitert 1855.

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. — Aeusserst liberale Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Policen. — Anerkannt billigst berechnete Prämien, Dividendenberechtigung schon nach 3 Jahren. — Progressiv fallendePrämien für abgekürzte Lebensversicherung nach 2 Systemen: 1) möglichst billige Anfangspramie, 2) möglichst niedere Gesamtleistung.

Hohe, für Männer und Frauen gesonderte Rententarife.

Ausser den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicher-

Nahere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei erhältlich: In Darmstadt durch die Generalvertretung für Hessen, Hessen-Nassau und die Pfalz: Aug. Berbenich, Zimmerstrasse 3; Wiesbaden durch das Bankhaus Gebrüder Krier, Wiesbaden,

Gebrüder Krier, Bank-Geschätt,

Wieshaden, Rheinstrasse 95.

Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsbank-Giro-Konto. Postscheckkonto 171 Frankfurt a. M. — Fernruf 711.

An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen und im freien Verkehr. — Um-Börsenaufträgen und im freien Verkehr. — Umwechslung aller fremden Banknoten u. Geidsorten. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — Kupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen-Besorgung. — Ankauf von jepan., amerik., argentin., russ., finnl., serb., ital., portug., chin. u. Vict. Falls Kupons. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. — Mündelsiehere 4% u. 5% Anlagegapiere an unserer Kasse stets vorrätig. — Kommunal-Anleihen. — Hypotheken. — Leibrenten.

sorgenfreien Lebensabend

sichere man sich durch die Benutzung der Kaiser Wilhelms-Spende, Allgemeinen Deutschen Stiftung für Alters-Renten-

Allgemeinen Beutschen Stiftung für Alters-Rentenund Kapital-Versicherung.

Protektor: Se. Kaiserl. u. Kgl. Hoh. d. Kronprinz.
Sie versichert kostenfrei geg. zwanglose Einlagen,
mit welchen jederzeit begonnen werden kann,
Renten und Kapital, zahlbar vom 55. Lebensjahre
an nach Wahl, auch sofort beginnende Renten.
Sie zahlt jährlich für 1000 Mk. Einlagen beim
Einzahlungsalter von über (Jahre)

53¹/₂ 59¹/₂ 64¹/₂ 69²/₄ 74¹/₂
mannl. Person. 84 102 122 150 190 M
weibl. Personen 70 84 100 124 162 ...
Nahere Auskunft erteilt und Drucksachen ver-

Nahere Auskunft erteilt und Drucksachen ver-sendet die Zahlstelle: Gebrüder Krier, Bank-Ge-schaft in Wiesbaden, Rheinstraße 95, und die Direktion der Kaiser Wilhelms-Spende in Berlin SW. 68, Zimmerstraße 19a.

Osram-1/2-Wattlampen : Luisenstraße 44, neben Residenz-Theater. Telephon 747.

Käthe Wennemuth Hermann Watterlohn z. Zt. in Urlaub

Verlobte.

Schwalbacher Str. 23 12. August 1918.

Statt Karten.

Gottfried Hofheins Margarethe Hotheins geb. Birk

Vermählte.

Ant. Mobel. Billig.

Begen Räumung m. Ladens Bleichftr. 36 verf. ein. sehr schön, einz. Lür. großen Kleiderschr., eine antile Schreibkom., ein em Lifche Riebermeierfefret., Tifche, 1 II. Rassachrant., zwei Heine Eisschränke. Busbelhaus Ruhr. Bleichstraße 84.

Mtertümliche Möbel, Bilber u. Runfigegenstände zu bert. Benge, Abolf-

Da. ital. Mandoline preiswert zu berfaufen. G. Rlein, Tannusftr, 42,

Distrete Unterfunft ept. gegen Mithilfe im Laushalt gef. Off. u. R. 7799 an D. Frens. Ann.-Exp., Mains. F18

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Nug. 9.: Räberin Warie Polaicub, 62 J. — 10.: Mfreb Frankenpfleger Hofmann, 85 (1 Reberhuber, ohne Beruf, 69 J. — Alice Martin. 1 J. — 11.: Bitwe Sofie Kröd, geb. Ref. 70 J. Landwirt Georg Ffeiffer. 80 J. — Alfred Rebring.

Entflogen junger Manarienvogel G. Bel. Bleichftr. 40. 3 r.

Berloren m Samstagabenb golb.

Da Anbensen, erhält ber Mieberbr, Belohn, Abaug, im Kundbürg hier Abraughenb im Rerotal verluren, Gegen Bel, abzugeben Keldiraße 27. 1.

Feldpositörief anf bem Beage Abelheibitt., Bahn.

Relbuosibrief anf bem Bene Abelheibstr., Bahnhofstraße verloren. Der
ehrl. Kinder w. gebeten,
beni an Abress. Abeiseibstraße gegen Belohn abs.
Schw. Bluse
in Seibe am Samstagabend von Rettelbedstraße
nach der Blückerstr. verl.
I. bei Seid.
Berl. Samstag. d. 10.
d. M., swischen 188-169
schwarz, Damenschirm
mit braun. Griff neb. der
Babnhofsbuchhandl. am
Bauptbahnhof. Geg. gute
Belohnung abzug auf d.
Aundbürd der Beligeibir.

Berloren Berloren Gritagabend im Kurfong seibener Damenschirm m. runbem Griff, Whangeben gegen Belohnung Rauen, thaler Strafte 18, Bart.
Berloren

ein Gitarreband auf bem Bene Bellribftr.-Michels. bern. Gegen gute Bel. abzugeben. Gemuschaffe abzugeben Gemufehalle Gmid, Bellribftrabe 48.

Brauner Jaadhund abhanden get, Rirdig 50. Bor Antauf wirb gewarnt.

(Graner fleiner Binbhunb (Scherrh) entlaufen, Sohe Belohnung bei Boblandt, Barfftt, 3,

Bio-Stall, ein vorzughenes, ment haltiges Stärkungsmittel, ein guter Ereatz f. Malzpräparste. 623

Hauptniederlage: Schützenhof-Apotheke Langgasse 11.



Seiner am '27. Juli erlittenen schweren Berwundung erlag in einem Feldiggarett unfer lieber, guter Sohn und Bruder, unferes Daufes

Karl Stoepel

Gefreiter bei einer Divifionefunter-Abt., 3nh. Des Gif. Rrenges 2. RI.

In tiefer Trauer: Familie Stoepel. Bierftabter Bobe 62,



Bloglich und unerwartet erhielt ich bie traurige Radricht, bag mein lieber Cobn, unfer gutor Bruber

Luftidiffer

Karl Geißler

am 31. Juli im jugenblichen Alter von 19 Jahren burch einen Bolltreffer fein junges Leben laffen mußte.

In tiefer Trauer : Frau Glifabeth Geifter, Bive., und Bruber Willi u. Dermann, 3. 3t. im Felbe.

Wiesbaben, Selenenftrage 11.



Gott bem Allmächtigen bat es gefallen am Samstag morgen 3/48 Uhr unfer einziges, sonniges, beingeliebtes Tochterchen, Schwesterchen, Entelden und Michtdien

Altice

im garten Alter von 11/2 Jahr nach furger, aber ichwerer Krantheit zu fich zu nehmen in fein himmlifches Reich.

Stefan Martin u. Frau, Elfa geb. Manofeld Rariden, Auriden Rarl Fiefel u. Frau, Alwine, verm. Manofeld Rarl Manofeld.

Biesbaden, Bilhelminenftrage 1, Bart. Beerbigung findet ftatt: Dienstag nach-mittag 33/4 Uhr vom Gubfriedhof aus ftatt.

Am Sonntag nachmittag 31/2 Uhr wurde meine treue Frau, unfere liebe Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fran Katharina Schüller

geb. Saumgarten

im Alter von 74 Jahren von ihrem langen, fchweren Leiben erlöft. Um ftille Teilnahme bittet

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Michael Schüller.

Wieshaden (Faulbrunnenstr. 4), Los Angeles, 12. 8. 18. Die Beerbigung finbet Mittwoch nachmittag 3 Uhr vom Gubfriebhof aus ftatt.



Tieferschüttert erhielten wir die schmerzliche Nachricht, dass mein lieber, guter Mann, unser lieber, einziger, unvergesslicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Gefreiter Karl Leonhard Frankenfeld

Beamter der Nass. Landesbank,

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,

am 6. August nach 4jähriger, treuer Pflichterfüllung im Landw.-Inf.-Regt. Nr. 80 im 39. Lebensjahr ein Opfer dieses grausamen Weltkrieges geworden ist.

In tiefer Trauer:

Frau Joh. Frankenfeld, geb. Schmidt, Göbenstr. 3. Friedrich Frankenfeld u. Frau, Gustav-Adolfstr. 9. Fritz Seyboth und Frau, Emilie, geb. Frankenfeld. Wilhelmshaven.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 13. August, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Am 8. d. M. verstarb unser treuer Mitarbeiter

Herr Adolf Rossel.

Wir werden dem Verstorbenen, der seit fast 18 Jahren in unserem Hause tätig war, ein dankbares Gedenken bewahren.

Buchdruckerei

Carl Ritter G. m. b. H.

Seute Racht entichlief ploglich und unerwartet mein innigftgeliebter guter Maun, meines Rinbes treuforgender Bater

Alfred Hofmann.

In tiefer Trauer: Delene hofmann, geb. Billesmann und Rinb.

Biesbaben, ben 10. August 1918. Berbei frage 11, Part.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 4 Uhr, auf bem Gubfriebho ftatt.

Nadjenf.

In ber Racht bom 9. jum 10. August entschlief ploblich und unerwartet unfer treuer Mitarbeiter im Krankenhaus, ber

Laboratoriumagehilfe

Alfred Hofmann.

Sieben Jahre lang hat er in seitener Treue und unermublicher Bflichterfüllung bem ganzen Kraufenhause, insbesonbere den herrn Aerzten und unseren Schwestern unvergehliche Dienste geseistet. Gein Scheiben wird von uns aufs Tiefste bedauert und wir werden sein Gedächtnis stets in Ehren halten.

Der Sausvorftand bes Diatoniffen-Mutterhaufes Bantinenftiftung.

Gur bie vielen Beweise herglicher Teilnahme bei bem uns fo ichmerglich betroffenen Berlufte unferes lieben Gobnes, fowie herrn Pfarrer Runtel für feine wirflich troftreichen Borte am Grabe, ben Rrantenschwestern für ihre liebevolle Bflege und allen, die uns jo treu und hilfreich gur Geite ftanben, fagen wir berglichen Dant.

Wilh. Heinschel Postichaffner

nebft Frau u. Töchterchen Gneifenauftrage 2.

Danklagung.

Allen benen, bie an bem fo fcmerglichen Berlufte meiner lieben, guten Frau, unserer unvergeglichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwefter, Schwagerin

Frau Christine Hanrhaus

jo innigen Anteil nahmen, fprechen wir nur auf diefem Bege unfern herglichften Dant aus. Im Ramen ber Sinterbliebenen: Wilhelm haarhans.

Dankfagung.

Allen benen, die an bem fcmerglichen Berlufte unferer lieben Entichlafenen teilnahmen, befonberen Dant bem Mutterhaus Baulinenftift fur bie fo liebevolle Bflege, und troftreichen Botte ber herren Bfarrer Gidhoff und Benber, ihren Rameraben, auch herrn hauptlehrer Rung für ben erhebenben Befang

Bergliden Bank.

3m Ramen aller Sinterbliebenen:

Augufte gen und Gefdmifter. Nambad, Wiesbaden, August 1918.

Seite 6.

ood, ben 14., u. Donneretag, ben 15. Muguft er. jeweils morgens 91/3 u. nachmittags 3 Uhr beginnend, exiteigere ich zufolge Auftrags in der Billa

Bodenstedtstraße 3 (Rabe ber Burfftrage)

das gejamte, fast nene moderne Mobiliar als:

2 vollft. eleg. Mahag. - Doppel-Shiaf3.

vollft. Eigen - Doppel - Schlafzimmer mit breiteiligem Chiegelichrant ufm., 3 vollständige Eiden-Schlafzimmer

mit je 1 Bett, eintüriger Spiegelichrant ufw. 1 vollft. Schlafilmmer, elfenbeinfarbig mit 1 Bett, einter. Spiegelidrant ufm.,

Ciden-Chimmer-Cincidiung, beit- ans: 1 gr. mod. dunkel Eichen-Bufett,

vieredige Speifetifde, runbe Abelon-Tifche mit Ginlagen, 20 Stuble mit Gobelinbegug, Gervier-Ginlagen, 20 Studie mit Gobelinbegig, Gerviertifch usw. serner 4 Eichen-Dipl.-Schreibtische mit Schreibtischell mit Leder, 1 Russ.-Damen-Schreibtisch, 10 Ottomanen, 1 Vatent-Schlaf-Ottomane, 3 verstellbare Sessel, 4 Frisiertviletten, Bibets, Danbtuch- n. Rleiberhalter, antiker Eichen-Lleiberichrant, Wäscheschauft, Schaufelsessel, Tische, Inde u. Rleinmöbel all. Art, Zwischenturpoliter, Wand. u. Standwhren, gr. Eichen-Flurgarderobe,

Teppime, Borlagen, Linoleum, Bug. matten, Gang. nub Treppenlaufer, Garbinen, eleffr. Euster und Campen aller Wrt,

1 amerit. Gullofen, Rorb., Balton. u. Garten-mobel, Gartenfclauch, Bflangen, Spiegel, Bilber, Bafchgarnituren, Borgeffane, Glafer, Briftall re., Hotelfilber, für Frühftud u. Zafel aller Art, Budjer, Auchen-Einrichtung, gr. zweitür. Gisichrant, Küchen. und Abchgeschirt, Mabchen-zimmer-Einrichtung, sowie Hausgeräte aller Art treiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Die größeren Möbelftude u. Bimmer-Ginrichtungen tommen guerft gum Ausgebot.

Befichtigung: Dienstag, ben 13. Auguft, nach-nittags von 3-6 Uhr.

Wilhelm Helfrich,

Auftionator und beeibigter Tagator, Schwalbacher Straße 28 Telephon 2941.



Elektr. Kochtöpfe. Platten, Herde, Bügeleisen,

Haartrockner, Flack, Luisenstr. 44, neben Residenztheater.

Buchen-Scheitholz

Rohlenhandlung Becker, Bleichftraße 43.

Naturwein-Versteigerung in Oppenheim a. Rh.

Am Mittwoch. den 4. September 1918, nachmittags 11/4, Uhr,
versteigern in der Wirtschaftshalle des Verschönerungs-Vereins, auf der Landeskrone

Ernst Jungkenn u. Frau Hermann Weis, Weingutsbesitzer in Oppenheim am Rhein

13/1 Stück 1917er 38/2 Stück 1917er

52 Stück 1915er naturreine Weißweine, eigenes Wachstum, aus guten und besten Lagen von Oppenheim und Dienheim.

Probetage für die Weine beider Versteigerer im Hause von Ernst Jungkenn, Oppenhelm, Ernst Ludwigstr. 83, am 15., 22. und 29. August, sowie vor und während der Versteigerung im Versteigerungssaal.

Empfehle noch:

Befte Ropf., Rleiber., Sut- und Möbelbürften, Babeburften, Comamme, cote Dachbhaar- und Borften-Rafierbinfel und Rapfe, Rotosmatten, Abftanber ufm.

Berfauf nur noch bis Gube Muguft. Frau Bürstenfahrif. Peter Becker Wwe. Manritinoftrage 6.

Reisen Sie nicht ab

ohne Ihr Gepäck zu versichern.

mit 60 täg. Gültigkeit für jegl. Bahnund Post-Transport, einschliessl. Teildiebstahl, sowie Hotel - Aufenthalt (Feuer- und Diebstahls-Gefahr).

Policen sofor: erhältlich durch

Born & Schottenfels

Hotel Nassauer Hof. Tel. 680, 793

Herrichaftliches Mobiliar gu verfaufen,

best. aus: 1 Bohnsalon: 6 Stühle, 2 Sessel, 1 Silberschant, 1 Bickerichrant, 1 Tisch, 1 groß, Trumeau, Bortieren u. Teppich. 1 Eisenmer, ichwer Eiche: 1 Bäsett, 1 Enisch für 18 Peri., 12 Stühle, 1 Anrichte, 1 Ropulator. 1 Schlafzimmer, schwer Eiche: 2 Bettstellen mit Matr., 2 Bosschische, 1 Früser-Kommode, 2 Nachtliche, 2 Handbuchhalter, 1 Spiegelschr. 1 Bohnsimmer: 6 Stühle, 1 Tisch, 1 Trumeau, 1 Spiegelsch. 1 Toch, 1 Toch, 2 School, 2 Tibl. Schreibisch mit Lutherinkl, 1 Sofa mit 2 Sessel, Bilber, Teppicke, Ripps u. Ausstellenegenitände, 1 Eisackhurr für 18 Personen, Mäser u. Botzellan, 1 Eissichvant, Küchen. u. d. Kochreskurr, Spuegeräte, Badewanne und Buschwitten, 1 neues Limmerssofett. Simmerflojett.

Angufeben Billen - Kolonie Gigenheim, Etgenheim, ftrage 11, Bort., nochmittags 3-7 Uhr.

Leiterwagen,

eschnitten und gespalten, liefert billigft frei Reller

Reisebüro

ettenmayer — Wiesbaden—

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüres G. m. b. H., Berlin,

Kaiser-Friedrich-Platz 2

groß, 45 Mf., verfauft Bötticher, Wellrisitr, 47:

Starte Gimer Stud 1 Mf. Golbidmibt Philippsbergitraße 33,

Aus dem Felde zurückgekehrt

habe ich meine ärztliche Tatigkeit wieder aufgenommen.

Sprechzeit 3-4.

Dr. Otto Bickel. 9 Adolfstraße 9.

habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen.

Sprechstunden zunächst nur Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag, ab 31/2 Uhr, Wilhelmstrasse 42.

Sanitätsrat

Dr. Lugenbühl.

Von der Reise zurück Sanitätsrat

Dr. Hess

Wilhelmstraße 16.

Zimtaroma Mandelaroma 3itronen - Extratt empfiehlt bie

Alora = Drogerie Große Burgftrage 5.

teintöpte _80 Liter Inbalt,

Delfrüge Julius Mollath Schulberg 2. Afpr. 1956

hamfertaften,

Giertaften, Ginmidel-papiere, Rorbel, Griffe, Garl 3, Lang, Bleichpapiere, Rorbel, Geiffe, Garl 3. Lang, Bleidi-ftrage 35, Gde Balramftr.

la Schuhereme.

Backsware, 7000 Blech-bosen abzug, Räheres im Tagbl.-Berlag, Jw

h.-A-Sette h.-A-Dulver Waschpulver

loje und in Bafeten, auch gum Wiederverfauf, empfiehtt

Gustav Erfel,

C. B. Boths Rachfolger, Seifenfabrif.

Maler- und Tüncher-Arbeiten werben gut u billigft guegef. Friede Bonel, Bleichftraße 15. Brierid

Schnellsohlerei Soffmann, Schwalbacher Strafe 23.

Gummifohlen. Leber-Abfane. Reparaturen fof. u. billig. Renanfert, fow. Umarb. v.

Pelze w. nach ben neueft. Mob.

Jenny Matter

Neichftr. 11. Tel. 3927,

Anopilöchet

jeber Art, gerade u. mit Rundung, fortigt an Damenfdneider Möller, Bebernaffe 8 (BB. Caffee), Sühnerangen. u. Ragel-uperation, führt gemißen-haft aus Brib Brühl, Kriedrichttraße 37, 3.

Ber fann gegen gute Bezahlung mit

Bermanagen Den Monte G. bienen? Off. u. R. 268 Tambl. B.

vornehmes Buntes Theater

Ab 1. August 4918: Murzes Gastspiel von

Georg Busse in seinem geheimnisvollen Sketch

Vorher Auftreten der

Dobo-Truppe

Original ungarisches Zigeuner - Ballett.

Valentine Olida das Beste in der mod. Tanzkunst

Siddi Siddow und Alex Kombinations-Akt

Georg Busse beliebte rhein. Humorist.

Else Gärtner Vortrags-

Künstlerin.

Sonntags 3 Vorstellungen.

Konzert-Palast.

Stiftstraße 18. 1: :: Telephon 1036.

Ab 1. August allabendlich 1/28 Uhr:

👺 Das grosse Stimmungsprogramm : 🌉

Deutschlands erster Improvisator und Stegreif-Humorist. Gerda van Aussen die bekannteVortragskünstlerin

Heinz Jurok der weltbekannte Komiker Wiesbadens Liebling! | gen. : Der Urkomische

Auf 1000 fachen Wunsch verlängertes Gastspiel Alice Wagner

Das Stimmphänomen, Kgl. Hof-Opernsängerin

sowie die beliebten

___ Tulpenstiel-Konzerte! ___

Vorverkauf vorm. v. 11-1 u. nachm. ab 5 Uhr. Tischbestellungen nimmt entgegen unt. 1836 Die Direktion.

Angenehmer kühler Aufenthalt,

Palast-Cabaret

im Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden Dotzheimer Str. 19. -:- Fernruf 810.

Spielplan bis 15. August. 4 Albertis 4

Humoristin.

2 Dongson 2 Kunst-Gesang. Exzentrizitat! Lenka Szablieka

Liane Carlitta Tanzdichtungen. Barfuß-Tänze. Lisa Buchauer Richard Trebla

Tiroler Lieder. Wiener Sänger. Emmy Renz Gerda Conrbiere

Vortragskûnstlerin.

____ Anfang 91/2 Uhr. ____

Telegramm!

Karl Maxstadt

der berühmte Humorist

kommt

